

Robert Funke, Med. Dr., Secundararzt im Wicner k. k. allgemeinen Krankenhause, ist Salinen-Physiker bei der k. k. Salinen-Verwaltung zu Hallein geworden.

Karl Szabo, 1. Salzwäger des k. k. Salzgrubenamtes zu Sugatay, ist zum Hammerschaffer beim k. k. Eisenverwesamte zu Kobolopojana befördert worden.

Wolfgang v. Széles, 1. Einfahrer der k. k. Berg- und Reviere-Verwaltung zu Nagyag, ist zum Adjuncten daselbst befördert worden.

Gustav Ritter, Sudhüttenmeister der k. k. Salinen-Verwaltung zu Hallstatt, ist Sudhüttenmeister der k. k. Salinen-Verwaltung zu Aussee,

Vincenz v. Posch, Hüttschaffer der k. k. Salinenverwaltung zu Ebensee, ist Sudhüttenmeister der k. k. Salinen-Verwaltung zu Hallstatt, und

Kajetan v. Lidl, Salinen-Praktikant, ist Hüttschaffer bei der k. k. Salinen-Verwaltung zu Ebensee geworden.

Sigmund Ziulach v. Lilienfels, Cassier beim k. k. Oberverwesamte zu Neuberg, ist Cassier der k. k. Eisenwerks-Verwaltung zu Eisenerz geworden.

Ignaz Prascher, Controlor der k. k. Eisenwerks-Verwaltung zu Flagau, ist zum k. k. Eisenwerks-Verwalter zu Dienten befördert worden.

Franz Hofer, Cassadiurnist der k. k. Berg- Forst- und Güter-Direction in Schemnitz, ist zum Bergschreiberei-Accessisten der k. k. Berg-Verwaltung zu Kremnitz ernannt worden.

In Ruhestand versetzt.

Eduard Freiherr v. Feuchtersleben, quiescirter Sudhüttenmeister der k. k. Salinenverwaltung zu Aussee.

Anton Schurz, Hofbuchhalter und Vorsteher der Hofbuchhaltung im Münz- und Bergwesen.

Gestorben.

Karl Butyka, k. k. Berg-Verwalter zu Körösbanya, am 22. Jänner 1854.

XIV.

Verzeichniss der von dem k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten verlichenen Privilegien.

Vom 1. Jänner bis 31. März 1854.

Dem Johann Zeh, Magister der Pharmacie in Lemberg, auf eine Erfindung, die natürliche Berg-Naphta auf chemischem Wege so zu läutern, dass sie dadurch zu technischen Zwecken unmittelbar anwendbar werde.

Dem Joseph Grassi, Gutsbesitzer in Mailand, auf die Erfindung einer Bewegungs-Mechanik, um die Steigungen auf den Eisenbahnen zu überwinden.

Dem Tapezireur und Möbelhändler Peter Ramani, in Mailand, auf die Erfindung Holztafelchen von verschiedener Farbe zum Einlegen verschiedener Möbel, besonders parquettirter Böden, zu erzeugen.

Dem Alexius Zuppinger, Civil-Ingenieur aus Zürich, derzeit in Bergamo, durch Anton Heinrich, Secretär des niederösterreichischen Gewerbevereins, auf eine Verbesserung der Spindel zum Spinnen und Zwirnen der Baumwolle, des Flachses, der Seide und der Wolle, durch welche Verbesserung das Spinnen der niederen wie der allerfeinsten Nummern der Kette wie des Schusses genannter spinnbarer Fasern auf einer und derselben Spindel ermöglicht und zugleich grössere Dauerhaftigkeit in der Construction der Spindel erzielt werde.

Dem Franz Xaver v. Derpowsky, in Wien, auf Verbesserungen an Maschinen und Vorrichtungen zum Transferiren von Dessins, zum Ausschneiden, Durchschlagen und Herrichten der Kartenblätter und anderer Materialien, welche bei Erzeugung façonirter Stoffe mittelst Webestühlen verwendet werden.

Den Gebrüdern Georg Nikolaus und Alexius Gurin, Drahtstiften-Fabrikanten zu Kirchberg am Wechsel in Niederösterreich, auf eine Verbesserung ihrer privilegirt gewesenen Drahtstiften-Maschine, in Folge welcher, mittelst Ersatz der meisten Theile derselben durch neue Theile, die Maschine mit weniger Betriebskosten in derselben Zeit eine bedeutend grössere Menge von Drahtstiften erzeuge.

Dem Daniel Heindörfer, Wagen- und Maschinen-Fabrikanten in Wien, auf eine Verbesserung bei Locomotiv- und Eisenbahnwagen-Lagern, durch welche eine viel zuverlässigere, gleichförmigere und zweckmässigere Oelung der Achsen erzielt und das so häufige Heisslaufen derselben beseitigt werde.

Dem Friedrich Eck, Director des gräflich Hencklschen Walzwerkes zu Zeltweg in Steiermark, auf die Erfindung einer Thon- oder Lehmreinigungsmaschine.

Dem Paul Lampato, Typographen aus Mailand, gegenwärtig in Wien, auf die Erfindung eines Tintenfirnisses zum Schreiben, der sich durch Schwärze und Glanz vor jeder bisher im Handel befindlichen Tinte auszeichne.

Dem Simon Kirschner, Wollwebermeister aus Hussowitz in Mähren, auf die Erfindung eines Bindungsmittels „chemisch Weiss- oder Albin-Leim“ genannt, welcher schmutzlos und von gutem Geruche als allerstärkstes und feinstes Bindungsmittel für alle Fournier-, Fug- und Kleisterarbeiten aller Fabriken und Gewerbe und auch als Meerschampfeifenkitt u. s. w. verwendbar sei.

Dem bürgerlichen Sattlermeister Augustin Bauer, in Wien, auf die Erfindung eines der Verdickung nicht unterliegenden Oeles für Wagenachsen.

Dem Ludwig Arming, Privatier in Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Waschseife.

Dem Ludwig Arming, Privatier in Wien, auf eine Verbesserung der Toilettseifen, Pomaden und des Haar- und Bartwachses.

Dem Georg Märkl, Bürger und Privatbuchhalter in Wien, auf eine neue Verbesserung in der Eisenfabrication zur Erzeugung eines Eisens, das hämmerbarer und leichter zu bearbeiten sei, als das bisher verwendete.

Dem Johann Fichtner, Fabriksbesitzer zu Atzgersdorf, und seinen beiden Söhnen Leo und Joseph Fichtner, Fabriksgesellschaftern, auf die Verbesserung in der Erzeugung des Knochenmehles, behufs der Düngung.

Dem Ignaz Gallowitz, Geschäftsleiter einer landesbefugten Gold- und Silber-Plattir-Waarenfabrik in Wien, auf die Erfindung einer neuen Kaffee-Brennmaschine.

Dem Jakob Schellinger, bürgerlichem Seifensieder und Hausinhaber in Reindorf bei Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung einer sogenannten Sanspareil-Kokosnussöl-Toilette-Seife mit und ohne Quittengeruch und sonstigem Parfüme.

Dem Heinrich Daniel Schmid, landesbefugtem Maschinen-Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung einer tragbaren Brückenwage, welche das Gewicht der darauf gelegten Last ohne Anwendung von Gewichten auf einem Zifferblatte angebe.

Den Lithographen August Fr. Walzl, Engel und Mandello, dann dem Joseph Knopp, Schildermaler in Pesth, auf eine neue Verbesserung in der Schildermalerei auf Blechtafeln zu Aufschriften, Firmen u. s. w., wodurch nicht nur die genaueste Gleichheit der Schrift und die höchste Dauerhaftigkeit erzielt, sondern auch die bei dem bisherigen Verfahren vorkommenden Bleivergiftungen gänzlich vermieden werden soll.

Dem J. B. Hammerschmidt, in Wien, auf eine Verbesserung in der Gaserzeugung aus, mit vegetabilischen Substanzen in Verbindung gebrachten Oelen, wodurch alle bisherigen Uebelstände in der Gaserzeugung aus Oelen beseitigt werden.

Dem Leopold Müller, bürgerlichem Tischler und Gutta-Percha-Waaren-Erzeuger, durch Peter Grubitsch, Privat-Secretär in Wien, auf eine neue Verbesserung Gutta-Percha-Möbel und Thürschilder oder andere Verzierungsgegenstände mit beliebigem Metallbleche zu überziehen.

Dem Ludwig Arming, Privatier in Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Riechölen, Riechwasser und Extraits.

Dem Anton Nechwalsky, bürgerlichem Musik-Instrumenten-Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung eines Musik-Instrumentes, genannt „B Bass-Clarinet“ von Metall und Holz im Umfange von vier Octaven mit 17 Klappen.

Dem Heinrich Daniel Schmid, landesbefugtem Maschinen-Fabrikanten in Wien, auf eine Erfindung und Verbesserung an einer Wage zum Abwägen der Locomotive zur Bestimmung des Druckes auf jede einzelne Achse und zur gehörigen Vertheilung der Last, um die Spannung der Federn darnach zu reguliren.

Demselben, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Construction der Brückenwagen, die sich besonders für grosse Dimensionen und sehr schwere Lasten, vornämlich für Eisenbahnen zum Abwägen von Lastwägen eigne.

Dem Franz Kreuter, Civil-Ingenieur in Wien, auf die Erfindung Flachs, Hanf und andere Faserstoffe im warmen Wasser zu rösten und nach der Röstung eigenthümlich zu behandeln.

Dem Ernst Ferdinand Wilhelm Lieber, Zuckerfabriks-Director in Wien, auf die Erfindung einer Cylinderpresse zum vollständigen Auspressen des Rübenbreies (behufs der Zuckerfabrication) durch Walzendruck.

Dem Karl Winiker, Buchdrucker und Buchhändler in Brünn, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Buchdruckerkunst, kalligraphische Schriften mittelst eines eigenthümlichen Verfahrens sowohl in Bereitung der Typen als in der Ausführung des Druckes auf der Buchdrucker-Hand- und Schnellpresse herzustellen, wodurch Reinheit der Schrift und ein äusserst billiger Preis der Fabricate erzielt werde.

Dem Georg Spencer, Ingenieur zu London, durch Dr. Franz Wertfein, k. k. Notar in Wien, auf eine Verbesserung der Schienenlagen bei Eisenbahnen, durch welche mittelst gerunzelter Eisenplatten eine ununterbrochene elastische Grundlage der Schienen und zugleich grössere Sicherung ihrer gleichen Spurweite erzielt werde.

Dem Rudolph Girtler, Chemiker zu Gaudenzdorf nächst Wien, auf die Erfindung mit gemeinen, vulcanisirten oder gebleichten Kautschuk, Gutta-Percha und deren elastischen Compositionen nicht nur feste, flüssige und gasförmige Stoffe in einer bisher noch unerreichte Vortheile bietenden Vollendung des Productes, sondern auch Färbestoffe aller Art, zur Erzielung elastischer wasserdichter, farbiger Folien zu Tapeten und Möbelüberzügen, durch den In- und Adfixationsmodus, unbeschadet ihrer Grundeigenschaften, dauerhaft zu vereinigen und zu verbinden, bei zugleichem Nutzenanwendung des dabei beobachteten Verfahrens nach Art des Wachs- und farbigen Oeldruckes zur Erzeugung farbiger Gegenstände auf elastischer Unterlage.

Dem Leopold Jedlitschka, Kaminfegermeister in Znaim, auf die Erfindung neuer Propulsionsräder für Dampfschiffe, mittelst welchen gegenüber den Schaufelrädern bei Anwendung einer gleichen Dampfkraft die Bewegung der Dampfschiffe um das Doppelte erhöht werde.

Dem Th. Schönemann, Professor zu Brandenburg, durch Dr. Schweitzer, Redacteur der Wiener Zeitung in Wien, auf die Erfindung einer neuen Brückengewoge.

Dem Franz Xaver Wurm, Ingenieur, Mechaniker und Bürger in Wien, auf die Erfindung von Waschmaschinen zur Reinigung der Leibes-, Tisch-, Bett- und Hauswäsche.

Dem August Moll und Rudolph Schiffer, bürgerlichem Apotheker in Wien, auf die Erfindung einer selbstthätigen Maschine zur Verkleinerung aller pulverisirbaren Körper, „Koniontor“ genannt.

Dem Joh. Chötz, Rauchfangkehrergesellen in Wien, auf eine Verbesserung in der Construction der Zimmeröfen durch Anbringung eines zweckmässigen Rauchabzuges und Bewirkung einer eigenthümlichen Anwendung der warmen Luft zur Unterhaltung der Flamme.

Demselben, auf eine Verbesserung in der Einrichtung von Sparherden mit eigenthümlich construirten Rauchabzügen, besonderer Construction der Herddeckung und besonderer Zuleitung der Luft in den Heizkasten.

Dem Ritter Kajetan Bonelli, General-Director der elektrischen Telegraphen in Sardinien, zu Turin, durch Jakob F. H. Hemberger in Wien, auf die Erfindung und Verbesserung an Webestühlen, durch Anwendung von Elektrizität.

Dem James August Door, aus New-York, durch J. B. Hammerschmidt, auf die Erfindung von Gasregulatoren, welche an den Localgasmessern angebracht, den Gasdruck vom Hauptrohre gegen die Brenner so beschränken und reguliren, dass eine grosse Lichtintensität und bedeutende Ersparnisse an Gas-Consumo erzielt werde.

Dem Franz X. Sinsler, Maschinenfabriks-Inhaber, und dem Samuel Lath, in Lemberg, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Knöpfen, Ringen zu Vorhängen, unechten Korallen und Rosenkränzen aus verschiedenem Materiale, als Bein, Holz, Horn, Perlmutter, Kokos und Metall.

Dem Johann Dreissigacker, Mechaniker in Pressburg, auf eine Verbesserung im Baue der Dampfmaschinen, wodurch der Dampf in einem und demselben Cylindern mit Hoch- und Niederdruck wirke, durch Expansion und Condensation verbraucht werde, und hierdurch die zweckmässigste Verwendung des Dampfes, einfacher Construction, Ersparniss an Raum, an Anschaffungs- und Erhaltungskosten erzielt werde.

Dem Franz Wilhelm Grünhold, bürgerlichem Nadlermeister in Wien, auf eine Verbesserung an der Befestigung der Maulkörbe für Hunde, wodurch der

Maulkorb sich dem Hunde leicht anlegen lasse, sich nach Erforderniss dehne und schliesse, den Hund nie belästige und von ihm weder abgestreift noch verloren werden könne.

Dem Moritz Blaskopf, in Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Lederglanzwichse.

Dem Stephan Marczell, in Wien, auf die Erfindung einer eigens construirten Maschine, mittelst welcher die mit Körnern versehenen und die entkörnten Kolben des Mais (Kukuruz) und dessen Stengel zuerst gebrochen und dann verkleinert werden, sowie auch andere Stoffe und Materialien sich verkleinern lassen.

Dem Dionys Marassich, Ingenieur bei der Bauunternehmung der Szolnok-Debrecziner Staats-Eisenbahn, auf die Erfindung einer neuen Art Querschwellen (Slepper) aus Gusseisen, sowie in deren Anwendung bei Oberbau-Constructionen der Eisenbahnen.

Dem Anton Pappel, Bergwerksbesitzer in Niederösterreich, auf die Erfindung, das jetzt bestehende Minium, welches zur hermetischen Verschlüssung aller Dampf in sich schliessenden Maschinentheile bei Dampfmaschinen, Locomotiven, Röhrsystemen u. s. w., sowie zur Verdichtung bei Wasserleitungsröhren verwendet wird, durch ein billigeres Sorrugat zu ersetzen.

Dem Anton Franz Hospodor, bürgerlichem Schnitt- und Modewaarenhändler in Prag, auf eine Verbesserung der Herren-Cravaten, darin bestehend, dass sie mit Halskragen und Chemisetten zu einem einzelnen Kleidungsstücke vereinigt sind.

Dem Magister der Pharmacie Anton de Valle in Königswarth, durch Dr. Anton Julius Gschier zu Eger, auf die Erfindung eines Hämatin-Tintenpulvers, welches mit Wasser geschüttelt, eine Tinte geben soll, die sich zum Schreiben sowohl mit Kielen als mit Stahlfedern eigne.

Dem Walter Westrup, Müller zu Wapping (Grafschaft Middles) in England, durch Dr. Joseph Neumann, k. k. Rath und Advocaten in Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Mühlen „konische Mühlen“ genannt, welche das ganze bisher bekannte Mahlwerk mit geringem Kostenaufwande schneller, wohlfeiler und besser als die bisher erreichten Leistungen vollbringen mache, und wobei die üblichen flachen horizontalen Mühlsteine durch konische Steine und deren eigenthümliche Bewegung vortheilhaft ersetzt seien.

Dem Franz Xaver von Derpowsky in Wien, auf Verbesserung in den Mitteln zum Forttreiben der Schiffe und Boote auf Meere, Flüssen, Seen und Canälen.

Dem Simon Kohn, Privatier in Wien, auf eine Verbesserung der auf kaltem Wege erzeugten Presshefe durch Beimischung unschädlicher, bei diesem Artikel bisher unbenützt gelassener Bestandtheile.

Dem Karl Draudt, bürgerlichem Handelsmann in Wien, auf die Erfindung von Brutapparaten zum Ausbrüten der Eier von zahmen und wilden Geflügel.

Dem J. B. Hammerschmidt, Inhaber einer behördlich berechtigten Geschäftsvermittlungskanzlei in Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Wagen- und Maschinenschmierern aller Art.

Dem J. F. H. Hemberger, in Wien, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Zubereitung der zur Beluchtung so wie zum Schmieren der Maschinen dienenden Oele.

Dem Daniel Wamberra, Maschinisten in Wien, auf die Erfindung, Maschinen vorläufig von einer bis zwölf Pferdekräften mittelst stehenden Wassers in Gang oder Trieb zu setzen.

Den Pfeifenfabrikanten **Moritz Goldmann** und **Joseph Fischer**, in Pesth, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Masse-Pfeifen aus Meerschaum-abfällen, unter dem Namen „Neu-Meerschaum“ durch Beimischung einer neu entdeckten Substanz.

Dem **Georg Kohn**, Reibzündhölzchenverfertiger in Pesth, auf die Erfindung eines flüssigen Leimes.

Dem **Franz Bozek**, Mechaniker am ständisch-polytechnischen Institute in Prag, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Kreissegment-Wäschmangen.

Dem **A. Heinrich**, Secretär des niederösterreichischen Gewerbe-Vereines in Wien, auf die Erfindung eines neuen Systems von Hängefedern von Kautschuk.

Dem **Joseph Schaller**, befugtem Blasbalmacher, und **Karl Hoffmann**, bürgerlichem Schlossermeister in Wien, auf die Erfindung tragbare Cylinder-Feldschmieden zu verfertigen, welche besonders leicht und von geringem Umfange seien.

Dem **Joseph Wetternek**, Civil-Ingenieur in Wien, auf die Erfindung eines Heizofens, wodurch die Verbrennung des Materiales vollkommener und die Vertheilung der Wärme gleichförmiger und anhaltender geschehe.

Dem **Franz Rausch jun.**, bürgerlichem Fortepianomacher in Wien, auf eine Verbesserung im Fortepiano-baue durch Umgestaltung des deutschen Fortepiano-Mechanismus in einer Weise, dass der sogenannte englische Fortepiano-Corpusbau mit günstigerem Resultate angewendet werden könne.

Dem **Jakob Heger**, Professor der Stenographie, und dem **H. E. Schmidt**, bürgerlichem Galanteriewaaren-Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung luftiger (pneumatischer) Federhaller zu jeder Gattung von Stahlschreibfedern.

Dem Hauptmann **Joseph Bauer** des 57. k. k. Linien-Infanterie-Regiments auf die Erfindung einer Dampfgrabe-Maschine zum Behufe der Feld- und Garten-cultur, dann zur Anwendung bei ausgedehnten Erdbauten.

Dem **Nicola Pisani**, Civil-Ingenieur in Venedig, auf die Erfindung eines Wärmeleiters, welcher zum Trocknen des Reises, des Weizens, der Gerste zur Bier-Erzeugung, der Wäsche, und überhaupt aller Gegenstände geeignet sei, welche durch den Zutritt erwärmter Luft getrocknet werden können.

Dem **Christian Weiland**, Tischlerwerkzeugverfertiger in Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung des Doppelhohels.

Demselben auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Holzschrauben-Schneidzeuge.

Dem **Georg Tichtel**, Fabrikwerkführer in Wien, und dem **Karl Lorinser**, Handlungs-Commis in Wien, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Vorhäng-, Kasten- und Thürschlössern aller Art, „Perfections-Schlösser“ genannt.

Dem **Victor Hawlik**, Mechaniker in Höflein bei Bruck an der Leitha, auf die Verbesserung, jede Mahlmühle oder Fabriksmaschine ohne Anwendung von Dampfkraft bloss durch Aufguss einer geringen Quantität Wasser auf ein bestimmtes Rad in stäte Bewegung setzen zu können.

Dem **Rupertus Wilhelm Clener**, Ingenieur in Berlin, durch **Dr. Schiestl** in Wien, auf die Erfindung eines Gasbrenn-Apparates zur Anwendung brennbarer Gase, namentlich der Kohlenwasserstoff- oder Leuchtgase, wie solche die Gasanstalten liefern, als Heizmateriale.

Dem **Constant Busson**, Musik-Instrumentenmacher in Paris, durch **Georg Märkl**, Privatbuchhalter in Wien, auf die Erfindung eines tragbaren musikalischen Instrumentes mit Claviatur.

Dem Johann Celario, Spänglermeister in Wien, auf eine Verbesserung an den Melange-Kaffee-Maschinen.

Dem Gustav Pfannkuche, Maschinenfabrikanten in Wien, auf eine Erfindung in der Construction von Selbstschmierern, d. h. von Hängstützen, stehenden Lagern, Wandsupports und Maschinenlagern im Allgemeinen, welche sich selbst schmieren, sehr wenig Oel brauchen, kein Oel abtropfen lassen, nur alle sechs Monate einmal der Reinigung und frisches Oel bedürfen, sich nie verschmieren und auch nie trocken und warm laufen.

Dem Jakob Bussi, Ingenieur in Mailand, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung (*congegno meccanico*) unter den Namen „fliegende Strasse“ (*strada volante*) zur Verbindung von zwei von einander entfernten Punkten.

Dem Anton Tichy, Privatier in Wien, auf eine Verbesserung in der Behandlung und Zurichtung von Flachs und Hanf durch Anwendung mechanischer Handgriffe und chemischer Mittel, wodurch das sogenannte „Wassern“ des Flachses und Hanfes entbehrlich werde.

Dem Ferdinand Ujhelyi, Sodafabrikanten aus Csepa in Ungarn, auf die Erfindung einer Art Sodamischung, welche bei der Seifensiederei und Bleicherei mit Vortheil anwendbar sei.

Dem Anton Prokesch, Ingenieur der ausschliesslich privilegirten Kaiser Ferdinands-Nordbahn, auf eine Verbesserung der doppelten Signal-Laternen, wornach zwei parabolische Reflectoren nach verschiedenen Richtungen leuchtend, mit einer einzigen Flamme bedient, die zur Laterne gehörigen Signalisirungsgegenstände in derselben aufbewahrt und das Gläserwechseln von Aussen ohne Herabnahme der Laterne bewerkstelligt werden könne.

Dem Michael Schnithammer, Disponenten der fürstlich Salm'schen Eisenniederlage in Wien, auf die Erfindung einer Vorrichtung, mittelst welcher sowohl feste als auch flüssige Presshefe länger als bisher haltbar gemacht werde.

Dem Karl Lenz, in Wien, und Johann Partsch, Techniker zu Theresienfeld in Niederösterreich, auf die Erfindung, alle Gattungen von Kleiderknöpfe und Knopfeinlagen aus einer hierzu bisher noch nicht verwendeten Masse zu verfertigen.

Demselben auf die Erfindung einer neu construirten Knopfpresse, mittelst welcher aus einer bildbaren Masse alle Gattungen Kleiderknöpfe und Knopfeinlagen sich verfertigen lassen.

Der Agnes Kruty, in Wien, auf eine Erfindung alle Arten von Kleidungsstücken im Ganzen, ohne sie zu zertrennen, fest und dauerhaft zu färben, ohne dass hierbei das Unterfutter von der Farbe des Oberstoffes angegriffen werde.

Dem Luigi Cavezzali, Erzeuger chemischer Producte in Lodi, auf die Entdeckung, mit Anwendung eines chemischen Mittels Seide zu erzeugen, ohne dass hierzu Seidenraupen oder Seidenwürmer benützt werden.

Dem Karl Gerhardt, Kaufmann in Reichenberg, auf die Erfindung, aus rohem Weinstein durch eigene Behandlung und gewisse Zusätze ein neues Beizmittel für die Färberei unter dem Namen „Tafelweinstein“ darzustellen.

Dem Emil Pfeifer, Zuckerfabrikanten zu Köln am Rhein, durch Louis von Haber, Fabriks- und Gutsbesitzer in Prag, unter Vertretung des Dr. Joseph Maximilian Winiwarter, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien, auf die Entdeckung eines Verfahrens, wodurch bei der Zuckerfabrication und Raffinirung, ohne Anwendung der Knochenkohle, eine viel grössere Quantität des reinsten Zuckers als bei allen bisher bekannten Verfahrungsweisen gewonnen werde.

Dem herzoglichen modenesischen Artillerie-Major Ferdinand Trinks, durch Dr. Franz Schmett, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien, auf die Erfindung eines Fuhrwerkes aus hohlen, während des Ganges sich drehenden Cylindern, welches mit geringen Veränderungen sowohl auf Eisenbahnen als auch auf gewöhnlichen Strassen zum Transporte von Gegenständen verwendet werden könne, welche durch das Gerolltwerden in einem Kasten ihre Brauchbarkeit nicht einbüßen, oder so fest verpackt werden, dass sie durch die rollende Bewegung nicht leiden.

Dem Eugen Bauer, Claviermeister in Wien, auf die Erfindung einer Maschine, die mittelst Benützung der atmosphärischen Luft in Bewegung gesetzt werde, an Kraft die Dampfkraft übertrefte, und anstatt aller bisher mit Dampf oder Wasser betriebenen Maschinen anwendbar sei.

Denselben auf eine Verbesserung dieser mit Benützung der atmosphärischen Luft in Bewegung gesetzten Maschine.

Dem Michael Miller, Photographen in Wien, auf eine Verbesserung in der unvertilgbaren Darstellung photographischer Portraits.

Dem Valentin Grosssteiner, Hutmacher in Meran, durch Dr. Sigmund Vogl, in Meran, auf die Verbesserung von Männerhüten aus Filz und Seide mittelst Vorrichtungen, welche bezwecken, die Transpiration durchzulassen und das Durchschwitzen der Hüte zu verhindern.

Dem Heinrich Magrini, Mechaniker in Udine, auf die Erfindung einer Maschine zum Zerstoßen von Reis, Weizen und anderen Körnerfrüchten.

Dem Franz und Joseph Schubert und Karl Kampmiller, in Wien, auf eine Erfindung, lohgeärbtes Leder minderer Sorte, so wie auch andere zur Erzeugung von Herren- und Damenschuhen und Stiefeln geeigneten Stoffe durch einen besonderen Zusatz und Anwendung des Dampfes so darzustellen, dass sie mehr Weichheit und Dauerhaftigkeit erlangen.

Dem Johann C. Givord, Ingenieur-Mechaniker aus Lyon, derzeit in Wien, auf die Erfindung einer sogenannten Aethermaschine, bei welcher die Dämpfe des Aethers der Kohlensäure, die von Alkohol abstammenden Chlorätherarten u. s. w. als Triebkraft für Dampfmaschinen und Locomotive verwendet, durch einen eigenthümlich construirten Dampfentwicklungs- und Condensations-Apparat die einmal verwendeten Aetherarten ohne Verlust zu ununterbrochener Kraftentwicklung benützt und durch eine neue Construction der Stopfbüchsen die vollständigste Verdichtung aller beweglichen und unbeweglichen Theile der Maschine mit Ersparung an Brennstoff erzielt werden.

Dem D. G. Fischel und Söhne, landesbefugten Oelfabrikanten in Prag, auf die Erfindung einer neuen Construction der sogenannten Oeltöpfe, um die Erzeugung des Rüböles billiger und vortheilhafter zu bewerkstelligen.

Dem William Pidding, Privilegiumsinhaber in London, auf eine Verbesserung in der Bereitung und Behandlung zuckerhaltiger Stoffe, so wie der zu solchen Zwecken dienenden Apparate.

Der Handels-Ditta Gebrüder Maruti in Mailand, auf die Verbesserung des Verfahrens bei Bemessung der Feinheitsgrade der Seide auf eine fixe unveränderliche Art mittelst einer Scala.

Dem Simon Mascher, Schmiedmeister zu St. Peter bei Leoben, und dem Ignaz Obersteiner, Realitätenbesitzer zu Leoben in Steiermark, auf eine Verbesserung in der Beheizung aller Gattungen von Oefen und anderen Heizen zum Hausgebrauche mittelst noch nicht bestehender Vorrichtungen, wodurch Brennstoffe erspart und selbst der kleinste Abfall derselben benützt werde.

Dem Cornelius Fuchs, bürgerlichem Spängler, auf eine Verbesserung der von ihm erfundenen privilegirten Wagenlaternen.

Dem Rudolph Weinholt, Fabriks-Director zu Neustadt-Eberswalde in Preussen, durch Julius Ellenberger, Civil-Ingenieur in Wien, auf eine Erfindung und Verbesserung, Pappe zu einer eben so wohlfeilen als zweckdienlichen Dachdeckung zu erzeugen.

Dem Wilhelm Samuel Dobbs, Mechaniker in Pesth, auf die Erfindung einer mechanischen Heizung mit Selbstregulirung.

Dem Michael Lamarque, Privatier in Wien, auf die Entdeckung und Verbesserung in der Erzeugung einer neuen Gattung von Dachziegeln, welche derart mit einander sich verbinden, dass sie gegen das Unwetter undurchdringlich seien, bei gleichem Raume ein um die Hälfte geringeres Gewicht haben, ein Zimmerwerk von leichterem Construction zulassen und wohlfeiler als die bisherigen Ziegel zu stehen kommen.

Dem Adrian Stokar, k. k. Ingenieur in Marburg, auf die Erfindung einer Vorrichtung an Eisenbahnrädern und Achsen, mittelst welcher sämmtliche an einer Locomotive, einem Tender oder Wagen angebrachten Achsen sammt Rädern am Haupttrahmen gelagert, unter sich verkuppelt werden, und dennoch jede Krümmung der Bahn leicht passiren können.

Dem Anton Ehmänn, Maurergesellen in Wien, auf eine Verbesserung in der Construction von Oefen, Sparherden und anderen ähnlichen Heiz- und Feuerungs-Objecten.

Dem Anton Heinrich, Secretär des niederösterreichischen Gewerbe-Vereins in Wien, auf die Erfindung eines Kreiswalzwerkes zur Herstellung von Gegenständen aus schmiedbaren Metallen.

Dem Johann Michael Ekling, Mechaniker in Wien, auf eine Verbesserung an den bisherigen elektro-galvanischen Inductions-Apparaten, wodurch dieselben compendiöser, in ihrer Wirkung kräftiger und so eingerichtet seien, dass man jede wünschenswerthe Stromstärke herstellen könne.

Dem Anton Tschapek, Bürger in Kuttenberg, auf die Erfindung einer Säemaschine, welche mit einem Pferde bespannt oder auch nur von einem Menschen geführt, verschiedenartige Fruchtsamen selbst säe und in die Erde einarbeitet.

Dem Louis von Haber, Gutsbesitzer in Prag, durch Dr. Joseph Max von Winiwarter, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien, auf die Entdeckung eines Verfahrens, wodurch man mit Umgehung des bisher üblichen Schmelzhütten-Processes alle Silber-, Kupfer- und Bleierze, dann Zink-, Nickel-, Kobalt- und Antimonerze mit Ersparniss an Zeit und Brennmaterial direct reduciren könne.

Dem Joseph Homolatsch, Photographen in Wien, auf die Entdeckung eines eigenthümlichen Verfahrens in der Bereitung eines verlässlichen, constant wirkenden photographischen Glas-Matrizenliqueurs sammt dazu gehöriger Entwicklungstinctur, mittelst welchen selbst bei unwölbten Himmel in kurzer Zeit kräftige Lichtbilder auf Glas mit gleichmässiger Reproducirung der Mittelöne und aller Details zu erzeugen seien.

Dem Wilhelm Schultze, Director der privilegirten adriatischen Asphaltwerke zu Venedig, auf die Erfindung, hydraulische Cemente aus Materialien zu erzeugen, welche zu diesem Zwecke noch nicht angewendet worden seien.

Dem Franz Joseph Murmann, Privatier in Wien, auf die Erfindung einer Steinmasse in allen Farbenabstufungen, „Wiener Marmor“ genannt, aus welcher alle Gattungen Steinplatten, Geräthschaften, Ornamente und Luxusgegenstände zu verfertigen seien.

Dem A. P. de Rigel, Architekten und Civil-Ingenieur in Wien, auf eine Erfindung und Verbesserung, Kochgeschirre und Kochgeräthschäften aus Weissblech, ohne sie zu nieten oder zu löthen, sondern kalt ohne Feuer zu verfertigen.

Dem Daniel Wamberra, Maschinisten in Wien auf eine Verbesserung seiner Maschine, welche im stehenden Wasser in Gang und Trieb zu setzen ist, und wobei bei gleichbleibenden Dimensionen der Maschinenbestandtheile beinahe dreifache Kraftäusserung erzielt werde.

Den Karl August und Emil Preller, Kaufleuten in London, durch Dr. Joseph Neumann, k. k. Rath, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien, auf die Erfindung einer in sich completen Kamm- und Auszugsmaschine, welche, ohne Handarbeit zu bedürfen, von zugeführter Wolle, Baumwolle, Seide oder anderen faserigen Substanzen erforderliche Quantitäten nach einander abstehe, reinige, gerade richte und auf geeignete Kämmen zum Auszuge bringe.

Dem Matthäus Fletscher, Dampfmaschinen-Fabrikanten in Wien, auf eine Erfindung an den Glanzmaschinen, wodurch Kotton, Papier u. s. w. schöner und mit geringeren Kosten gegläntzt werden können.

Dem Joseph Esche, Maschinenzeichner in Wien, auf eine Verbesserung in der Läuterung des Steinkohlengases zu Beleuchtungs- und Heizungszwecken.

Dem August Mortera, Mechaniker in Paris, durch Georg Märkl in Wien, auf die Erfindung und Verbesserung einer Dampfbremse, mittelst welcher die Eisenbahn-Trains augenblicklich angehalten werden können.

Dem Franz Teifl, Maurermeister, und Hieronymus Söllner, Kaufmann, beide zu Persenbeug in Niederösterreich, auf eine Erfindung in der Verfertigung von Unterlagen für Räderzapfen jeder Gattungen und Grösse bei Mühlen und Hammerwerken aus einem besonderen Rohstoffe, wodurch die aufliegenden Zapfen nicht abgerieben und angegriffen werden.

Dem J. B. Hammerschmidt, in Wien, auf eine Erfindung und Verbesserung im Zerquetschen und Vermahlen von Quarz und anderen Mineralien, durch welche entweder gleichzeitig die Zerquetschung, Vermahlung und Amalgamirung oder auch nur die ersteren zwei Operationen mit einer bisher unerreichten Arbeitsleistung zu erzielen seien.

Dem Julius Pollak, k. k. Ingenieur in Hinterbrühl bei Wien, auf die Verbesserung an den Kalk-Hochöfen, wodurch mittelst einer auf die ganze Peripherie des Ofens wirkenden directen Feuerfläche alle Kalksteine mit der Reductionsflamme in Berührung kommen, das Austreiben der Kohlensäure aus den Kalksteinen durch Wasserdämpfe beschleunigt und durch eine bewegliche Bedeckung der Ofengicht das Entweichen der im Ofen angesammelten Hitze verhindert werde.

Dem Felix Freisauff von Neudegg, k. k. Hauptmann in Pension, in Wien, auf eine Erfindung, das Schwimm- und Tragvermögen eines jeden Körpers auf dem Wasser durch eine mechanische portative Vorrichtung beliebig zu steigern, welche Vorrichtung vorzugsweise geeignet sei, als portativer Schwimm-, Schiff- und Rettungs-Apparat in Wassergefahr zu dienen.

Dem Lorenz Armelin, Handelsmann in Ceneda (Provinz Treviso), auf die Erfindung einer neuen Art, die Seide zu spinnen und dieselbe sogleich zu Trama und am folgenden Tage zu Organtin zu drehen und zwar mit demselben Mechanismus und ohne die erste Operation zu unterbrechen.